

Gebet als Begegnung

Wenn Gebet so etwas ähnliches ist, wie die Begegnung zwischen zweien, dann könnte folgendes ähnlich gelten:

→ Ich darf alles sagen:

- Lob, Bitte, Dank, Klage, Fluch (besser ich gebe meine Wut Gott ab), Sprachlosigkeit, Trauer, Freude

→ Ich darf nicht nur reden, sondern muss auch einmal hinhören.

- Mit der Zeit bedarf das Gespräch möglicherweise immer weniger Worte (vgl. Ehepaar, das sich nur anschaut).
- Es ist gut, dass wir darüber gesprochen haben: reinigende Wirkung.
- Ich werde nicht nur über „seine“ Themen reden, sondern auch über „meine“. Genauso wie ich auch nicht nur über „meine“, sondern auch über „seine“ Themen rede.

→ Ich möchte nicht nur mit ihm sprechen, wenn wir uns zufällig sehen, sondern er und ich freuen uns auch manchmal schon auf unsere Verabredung.

- Manche Gespräche finden zwischen „Tür und Angel“ statt, für andere nehmen wir uns Zeit und „setzen uns hin“.
- An manchen Orten kann ich mich einfach nicht unterhalten, weil es zu laut und zu hektisch ist oder wir dauernd gestört werden.
- Schön ist es auch, wenn wir einfach nur gemeinsam spazieren gehen oder ein Konzert besuchen.
- Vielleicht mache ich auch schon einmal die Erfahrung, dass mir „der andere“ das Gespräch beim Wäscheaufhängen aufzwingt - manchmal sind es nicht die schlechtesten Gespräche.
- Ist es nicht toll, wenn der andere sich Zeit nimmt für das Gespräch, dass ich nötig brauche. Lass ich auch manchmal etwas „stehen und liegen“ um mir Zeit für ihn zu nehmen?

→ Manchmal bleiben wir bei standardisierten Floskeln: „Tach, wie geht's?, was machen die Kinder?, danke, und selbst, ...“ - manchmal werden wir aber auch recht persönlich.

- Wenn wir mit ganz vielen sprechen, ist das wie beim Singen: dann müssen wir uns vorher auf den Text einigen.
- Um die eigene Gesprächsfähigkeit zu verbessern, gibt es „Kommunikationstrainer“ - in der Regel Leute, die selber schon öfter gesprochen haben.
- Wenn ich mich traue, auch die schwierigen Themen zur Sprache zu bringen, erfahre ich oft eine ungeahnte Vertiefung der Beziehung.
- Zum Gespräch gehört nicht nur das Wort, sondern auch meine Körperhaltung.